

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Ein anders

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

Die Heiligkeit / die du mir heut
Durch deinen Tod erworben.

9.

Und wann der Leib geruhet auß/
So wirst du ihn erwecken/
Mich führen in des Himmels-Haus/
Da weder Tod noch Schrecken:
Weil du / HErr Christ erstanden bist/
Muß ich auch auferstehen/
Durch deine Krafft / dir alles schafft/
Wird es gewiß geschehen.

Ein anders.

Im Thon: Herglich thut mich verlangen / 1c.

I.

Ein Menschen-Kind bedencket
Die grosse Pein und Schmach/
So dich / HErr Christ / gekräncket
Mit großem Ungemach/
Als du am Kreuz gelitten
Für uns den bitterm Tod;
Mein Hertz thut sich erschütten/
Wann ich denck an die Noth.

2.

Dann als ein Ubelthäter/
Man dich am Kreuz aufhieng;
Keim Mörder und Verräther
Es hier so übel gieng;
O HERR! um unsertwillen
Trugst du solch Pein und Schand

Die

Die Schrift so zu erfüllen:
Da wird dein Lieb erkannt.

3.

Drum danck ich dir von Herzen/
Daß du/ durch solche Noth/
Hast abgewandt die Schmerzen/
Samt allem Hohn und Spott/
So wir all sollten leiden:
Dein Seegen wend zu mir/
So bin ich ungescheiden
Allhier/ und dort / von dir.

4.

Tröst die/ so Elend tragen/
Daß sie gedultig seyn/
Und nicht im Elend fragen/
Was der Welt Weißheit mein:
Ziel lieber mit dir wählen
Gekreuzigt seyn allhier/
Obs schon thut peinlich quälen:
Mit Freud sie ewig zier'.

5.

HErr/ laß dein Kreuz mich fassen/
Als mein'n Versöhn-Altar/
Diß Fähnlein nicht verlassen
Mit der erwählten Schaar;
Damit ich niederschlage
Sind/ Teufel / Welt und Tod:
Die Waffen laß mich tragen /
Wanns kommt zur Todes-Noth.

Ee 4

6. Dein

Dein Kreuz stärck mich im Leide/
 Und sey mein Wander-Stab/
 Wann ich vom Himmel scheidē/
 Und sonst kein Stärckung hab;
 Dein Kreuz mir bald aufschliesse
 Des Paradieses Thür/
 Damit ich dort genieße
 Dein's Kreuzes für und für.

Ende deß Ersten Theils.

